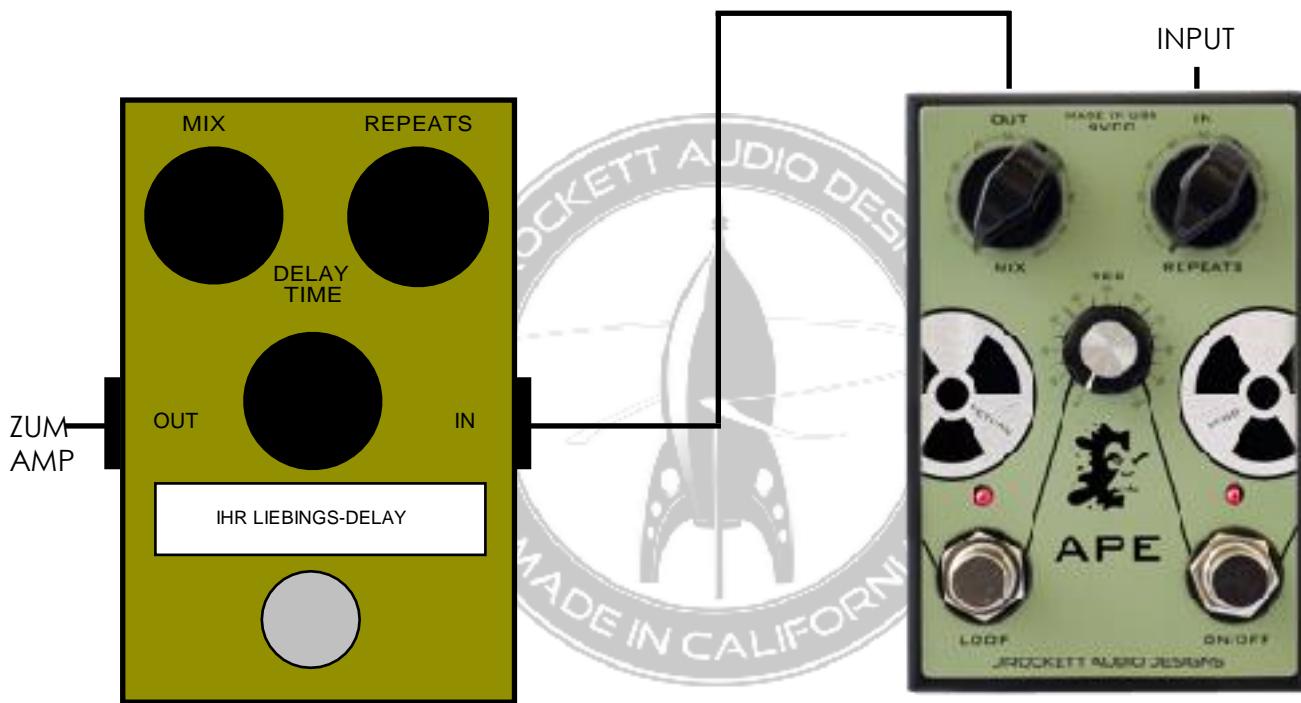


A.P.E. (ANALOG PREAMP EXPERIMENT)



Das **APE** kann auf verschiedene Arten konfiguriert werden. Die oben dargestellte Konfiguration "A" ist eine Reihenschaltung. Damit können Sie das APE vor Ihrem Delay verwenden. So erhalten Sie auch den berühmten EP Sound, aber die verzögerten Noten werden klanglich nicht verändert, wie dies in einer Loop-Konfiguration der Fall wäre. Alle Ihre Delay-Regler arbeiten ganz normal, das APE wird jedoch anders wirken. In dieser Konfiguration arbeitet das APE als Vorverstärker ohne Einstellmöglichkeiten. Es fügt lediglich den Einfluss des EP Sounds hinzu, der breiter und wärmer wirkt. Dadurch wird der Sound über das ganze Klangspektrum fetter. Da das APE wie ein richtiger EP mit 22.5V arbeitet, wirkt der gesamte Sound für alle Noten klarer und cleaner. Um einen regelbaren Effekt einzufügen, müssen Sie den Loop-Schalter aktivieren. Sobald der Loop-Schalter aktiviert ist, wird der "Rec" Regler zu einem Treble-Boost und Gain Regler. Der "Mix" Regler steuert den Ausgang.

HINWEIS: Achten Sie darauf, bei Reihenschaltung den Repeats-Regler am APE nicht zu weit aufzudrehen, sonst kann lautes Pfeifen auftreten.

HINWEIS: In Konfiguration "A" und mit aktiviertem **Loop** arbeitet "Repeats" als Treble-Regler, "Mix" ist eine Ausgangsregelung und "REC" wirkt als Drive-Regler. Damit können Sie mehr EP-artigen Schub hinzufügen. Dies ist nicht möglich, wenn Sie ein Delay einschleifen.

HINWEIS: Wenn Sie das APE mit Delays verwenden, die nicht über einen Mix-Regler verfügen oder einen 100% Wet Sound liefern, empfehlen wir, dieses in der Konfiguration "A" zu nutzen. In der Konfiguration "B" arbeitet das APE am besten mit Digital-Delays mit "flachem Frequenzgang". Delays mit PT Chip und analoge Delays scheinen am besten in der Konfiguration "A" zu funktionieren. Probieren Sie aber ruhig alle Konfigurationen mit verschiedenen Delays aus - wir können nicht alle testen. Vielleicht entdecken Sie ja eine tolle Konfiguration. Das APE wurde dafür entwickelt, denjenigen Digital-Delays, denen die Wärme und Fülle des analogen Einflusses eines alten EP fehlt, genau diesen EP Sound hinzuzufügen. Das gilt besonders für diejenigen Delays, die von sich behaupten, eine Neuauflage eines EP zu sein. Ein echter EP hat keinen anderen Ausgangsregler als die Ansteuerung des Aufnahmekopfes.

WEITERE KONFIGURATIONEN: Sie können Ihre Gitarre in den "Guitar-Input" einstecken und den Standardausgang verwenden. Sie können aber auch Send oder Return als Ausgang verwenden. Wenn Sie "Return" als Ausgang verwenden, erhalten Sie einen voll Bypass-fähigen Treble-Boost / Gain Effekt, der über den "REC" Regler gesteuert werden kann. Wenn Sie "Send" als Ausgang verwenden, erhalten Sie einen nicht Bypass-fähigen Clean-Boost Effekt, der über den "REC" Regler gesteuert werden kann.

Das APE funktioniert sehr gut mit einer Bassgitarre, aber probieren Sie es mit allen möglichen Instrumenten aus ... man weiß ja nie.

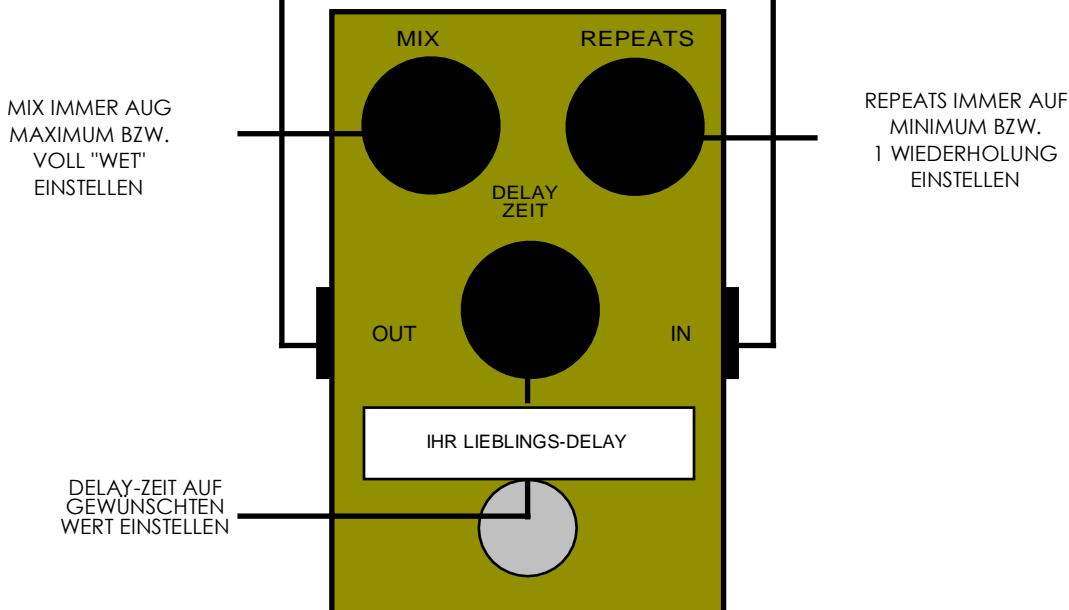
KONFIGURATION "B"

Gitarre Ausgang

Gitarre Eingang



A.P.E. (ANALOG PREAMP EXPERIMENT)



Das **APE** kann auf verschiedene Arten konfiguriert werden. Die oben dargestellte Konfiguration "B" ist eine Schleifenschaltung (Loop). Damit können Sie Ihr Delay in das APE einschleifen, damit APE einige der Regeloptionen übernehmen kann. Sie müssen Ihr Delay auf 100% Mix bzw. voll auf "Wet" stellen. Sie müssen außerdem Ihre Repeats auf lediglich eine Wiederholung bzw. den Minimalwert einstellen. Das APE wird sich um die Repeats und den Mix sowie um den Pegel am Aufnahmekopf kümmern. Der Aufnahmekopfpegel fügt der verzögerten Note Gain hinzu. Wenn Sie den Aufnahmekopfpegel niedrig und den Mix hoch einstellen, erhalten Sie sauberere Delays. Wenn Sie den Aufnahmekopfpegel hoch und den Mix niedrig einstellen, erhalten Sie etwas verzerrtere Delays – experimentieren Sie einfach.

HINWEIS: Achten Sie darauf, bei Reihenschaltung den Repeats-Regler am APE nicht zu weit aufzudrehen, sonst kann lautes Pfeifen auftreten.

Das APE kann in Loop-Konfiguration oder, wie ein typisches Pedal, in Reihenschaltung verwendet werden. Lassen Sie das APE vor einem beliebigen Delay arbeiten, und es wird den berühmten EP Sound auf Ihren gesamten Signalweg anwenden. Wir bevorzugen das APE am Ende der Effektkette, direkt vor einem Delay und / oder einem Reverb in Reihen- oder Schleifenkonfiguration.

Dinge, mit denen Sie experimentieren können: Probieren Sie Overdrives oder Booster im Loop und Sie werden einige erstaunliche Sounds entdecken.